Carl Kraiss, Neue Strasse

empfiehlt sein aufs reichhaltigke ausgestattetes Lager in



in bekannt besten Qualitäten zu äußersten Preisen.

# Mekelsuppe.

Hente Sainstag und Sonntag, sowie über den Markt, wozu freunds

### Neuen Mein 1/2 Viter 20 of empfichtt

Krieg neue Stroße.

Eine Partie

Stoff-Refte empfichtt zu herabzesetzten Preisen. Carl Weller b. d. K.

Baumwollflanelle. farbige Betttücher, And fault & Buildhand fault

Ca.l Brenninger, Farber.

Psd. von 13 M an per Pfd. empfiehlt verkauf, bei ganz billig gestellten Preisen und schöner, reicher Ehristian Bauerle.



Bo hoft Du Dei Brenneis kauft?

Hane jorg : Dos kafcht Du am Johrmärkt billig tauja beim 3. Fabe nacht aus Reutlingen, derscht no uf sei Firma guta.

Mostrosinen find wieder eingetroffen bei Carl Weller h. d. K.

C. gebrauchtes Bernerwänele mit Febern vertautt billig 3. Strähle Schmied.

Eglingen.

Ehrlings-Gesuch!

In ein größeres Schuhgeschäft in EBlingen werden sofort oder später 2 -3 fleißige Lehrlinge gesucht unter günftigen Bedingungen bei guter Mus bilbung. Christian Mlint jun.

Am nächsten Dienstag wird eine Partie gut erhaltene

dunkle Mäntel für Buhrleute, Reife-Ruticher, Schut-

leute, Bahnarbeiter, Feld= und Bald= schigen, Nachtwächter u. f. m. gut geigi et verkauft.

Bertaufstotal Sauptftrage Mildenbergeriches Baus.

Ueue Straße.

Mas-Porzellan & Steingutmaren, & bringe ich bei billigen Preisen in sowie Bettzeuge, Cretonne, Pelz-A Pique (in weiß und farbig,) Satin I Mugusta (einfach & doppelbreit,) **Blou**senzenge, Unterrocktoke, Cache & mire, Zize, Bammod- & Woll- & garne, Arbeiter: & Metgerblon: S sen, Betttiicher, Cravatten etc., & in verschiedenen Qualitäten bei 10 batten wir von heute ab einen großen, ftreng reellen Aus-

## B. Wack & Sohn.

Drast- und Schusmacherstifte bei Mehrabnahme zu Antaufepreisen ab.

## Thomasmehl und Kainit ft fortwährend in jedem Quantum ab meinem Bahnlager billigft gu

Carl Fr. Maier a. Thor.

für Herrn und Knaben in jeder Größe und Preislage in großer Auswahl.

Carl Kjaiss, Neue Strasse.

Banmolffanck, zu hemden & Kleidern. Unterrock-Stoffe.

halbwolkene & wollene Kleiderstoffe, Intterbardent & braunen Tricot, farbige Betttücher, Zwilchbandschube, Endschube & Tuchschube,

Chr. Bauer.

wrik und halbweik (nur neue)
fertiae Reften Wettbardient,

A Drill und Bettbezüge, Jeinwand, reinleine und halbleine,

Carl Brenninger, fürber.

Leder, Schäften & Schubmacherartikeln Carl Weller b. d. R.

> Schweizerische Spielwerke

Spieldosen

Automaten, Receffaires, Schweizerhäufer, Cigarrenftander, Photograpiealbume, Schreibzeuge, Sandichuhfaften, Briefbeschwerer, Blumenvafen, Cigarrenetuis, Arbeitstischen, Spag eritode, Flaschen, Biergläfer, Deffertteller, Stühle, u. m. Alles mit Mufif. Stets das Renefte und Borguglichfte befonders gerignet für Weih. rachtsgeschente empfiehlt bie

3. A. Heller in Bern, (Saweiz) Mur birefter Bezug garantiert für Mechtheit, illuftrierte Breisliften fende franto. 28goldene u. filberne Medaillen u. Diplome

Ich empfehle den geehrten Haus: frauen meine selbstgemachten

eine und breite, jeden Tag frisch Fran Milbenberger.

Madden, im Alter von 15-17 Jahren finden gute Stellen für hier und Auswärts d. 2. Schnabel.

## Gottesdienste.

Evangelische Rirche. Am 25. Sornt. nach Trir. (22. Nov). Borm. 91/2 Uhr Bredigt. herr Defan hoffmann. Borm. 101/, Uhr Rindergottesdienft Berr Defan hoffmann. Rachm. 1 Uhr Chriftenlehre (Söhne)

Herr Stadtpfarrer Schott. Nachm. 21/2 Uhr Bibelftunde herr Stadipfarrer Schoit.

Ratholische Rirde. Berr Raplan Rirchner.



1 M 10 g, burch die Post bezogen Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 B.

Montag den 23. November 1896.

beren Raum 10 g, Reffamezeilen 20 & Böch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Zu enter in

Evangelischen Oberschulbehörde die vierzehntz Schulftelle in Söppingen, Bez. Göppingen-Albers: hausen, dem Schullehrer Beinlin in Schorn= dorf, Bez. Schorndorf. Schnaith übertragen worden.

### Politische Wochenschau. Deutsches Reich. Der Reichstag hat

seine Thätigkeit nach der Brtagung gleich mit Hochdruck aufgenommen. Die wichtige Justignovelle beschäftigte ihn auch am Beginn der letten Woche in mehreren Sitzungen, freilich ohne immer in wichtigen Prinzipienfragen eine Uebereinstimmung der Auschauungen der Regie= rung mit denen der Reichstagsmehrheit herbeizusühren, so daß das bedeutungsvolle Gesetz noch nicht über alle Klippen hinweggeführt ist. Von einer Reichstagemehrheit bei dieser Belegen= heit zu sprechen, ist allerdings sehr gewagt, denn auch den gegenwärtigen Berhandlungen batte vollständig zu beherrschen vermögen. Und sie haben davon gleich mehrere Tage hintereinander ben ausgiebigften Gebrauch gemacht. Die "Enthüllungen der "Hamburger Nachrichten" über den vom Fürsten Bis= mart f. 3. mit Rußland abgeschlossenen, vom Grafen Caprivi nicht mehr erneuerten Beheims vertrag boten eine vorzügliche Handhabe zu einer Diskuffion, in der manche Redner sich bei den großen Massen in eine empfehlende Grinnerung bringen und zugleich ihren Berftimmungen nach veschiedenen Seiten bin Luft machen tonnten. Go fand der Bedante einer politischen Debatte im großen Stil über dieses Thema die Billigung gablieicher Reichstagsmitglieder, aber auch die verbundeten Regierungen benutten die sich ihnen Lietende Gelegenheit, um beruhigend und aufflärend über die Biele der deutschen auswärtigen Politif sich auszusprechen und vor aller Welt zu befunden, daß die Nichterneuer= ung des deutscherussischen Beheimvertrages nicht auf englische Ginfluffe zurückzuführen gewesen ist, und zweitens uniere Beziehungen zu Rußland nicht schlechter, als vor 1890, gestoltet hat, und daß drittens durch die Preisgabe des Staatsgeheimnisses auch das Berhältnis der Dreibundmächte zu einander nicht benachteiligt worden ist. — Im großen und ganzen nahm die darüber geführte Erörterung, von den üblichen Ausschreitungen der Sozialdemokraten abgesehen, noch einen murdigen Berlauf. Gang anders gestaiteten sich aber Tags darauf die durch eine Interpellation veranlagten Berhand. | erfter Linie ab. lungen über die "Duellfrage" und den "Fall Brufemin." hier war alles von vornhe= rein auf ein Spetiakelstück zu Rut und From. men der Sozialdemokratie zugeschnitten worden. Die durch manche Duelle und den bedauerns. werten Rarleruher Zwischenfall verursachte Erregung weiterer Kreise sollte ausgenutt werden zu einem umfassenden Borftoß gegen das deutsche Offiziercorps und seine bevorzugte gesellschaft. liche Sonderstellung, gegen sein Chrgefühl und I noch nicht unterbrückt ift.

- Am 20. November d. J. ist von der | Standesbewußtsein. Mit einem traurigen Mut suchten sich die Interpellanten ihrer übernom= menen Aufgabe zu entledigen. Selten hat fich die Demokratie, flankiert durch Bebel und Benossen, so bloggestellt durch ihr Auftreten gegen Die sittlichen Grundlagen, auf denen unsere 21: mee und damit die Unabhangigkeit des Bater= landes selbst beruht. Den scharfen Pfeilen wurde die Spite abgebrochen durch die fachlichen und mannhaften Erklärungen von seiten des Reichs= fanglers und Kriegsministers, jo daß das Spiel mit einem Mißerfolg seiner Urhebec endete.

Italien. Diesen Borgangen gegenüber treten die Begebenheiten auf dem Gebiet der internationalen Politit febr in den Schatten, und doch knüpft sich an eine derselben ein weltpolitisches Interesse. Schneller als man erwarten konnte, ist der Atschluß des Friedens Italiens mit dem abeffynischen Regus zu stande gekommen. Das ist für unsern so vielfach heim. geluchten Bundesgenossen thatsächlich ein groist wiederum der Zug eigentümlich, daß sie Bes Greignis, desjen gunftiger Eindruck auf meist vor leeren Banken statifinden, in ihren weite Bolksfreise umsomehr zu verstehen ist, als Endergebniffen also gang dem Zufall überant- in dem Friedensvertrage nichts enthalten ist, wortet sind. Go fommt es, daß auch jest was mit der Ehre Italiens nicht vereinbar wieder die "interessanteren" Fraktionen die De. | ware. Unser Kaiser hat dem König von Ita-

Frankreich. In der frangösischen Depus tiertenkammer ist die Beratung des Untrags Guillement auf Abanderung des Wahlmodus für den Senat aufgenommen werden. Man darf gespannt sein, ob sie zu einem praktischen Ergebnis führen, und wie sich dann der Senat

dazu ftellen wird. England In englischen Zeitungen beginnen die Erörterungen über die Fortjegung des Sudan-Feldzuges von Dongola und Chartum im nächsten Frühjahre von Reuem. Wie bereits im April und Mai fann man hören, daß mehrere Brigaden englischer Truppen nach Egypten gebracht werden sollen, damit die ganze egyptische Armee im Sudan Berwendung finden konnte. Einen wichtigen Bunkt berührt man dabei nicht. Ende Oftober meldete der Telegraph aus Kairo, Kitchener Pascha wolle nach London abreisen und für die weitere Kriegführung 1,6 Millionen Pfund verlangen. Bekanntlich hat man die bisherigen Kosten aus den egyptischen Fonds genommen und selbst die Sendung indischer Truppen nach Suatin vom indischen Budget tragen laffen. Vor der Abreise Kitcheners wurde schon aus London erwidert, die Regierung werde gegen seinen Borschlag wirken. Ritchener ist nun seit 14 Tagen in London, von seinen finianzellen Erfolgen hört man indeffen tein Wort. Davon hängt aber die Fortsetzung des Feldzuges in

Spanien. Auf ber Infel Rub'a fpitt sich alles dem Entscheidungstampf zu. Werden | Loze und den Nuntius Taliani. die Spanier unter ihrem General Wenler in den nächsten Wochen nicht mit den Aufständischen fertig. fo durften die Bereinigten Staaten von Nordamerika, deren Handel mit Ruba schwer leidet, auf irgend eine Beise eingreifen. Die Schuldenlast Spaniens wächst unheimlich, zumal auch der Aufstand auf den Philippinen

## Hagesbegebenbetten

Rus Schwaher

Friedensbewegung. Der angefündigte Vortrag von Herrn Dr. G. D. Concad, Reichs. tagsabgeordneter und Mitglied der interparlamen= tarischen Friedene konferenz wird nicht am 31. de. im Bürgermuseum, sondern am Donnerstag ben 26. November abends 8 Uhr im "Europäischen Hof" (Friedrichsstraße), Stuttgart, stattstaden. Bu dieser Versammlung wird Jedermann freundlichst eingeladen. Herr Dr. Conrad wird über das Thema: "Die Friedenssache eine Erziehungsfrage"

Hall, 17. Nov. Die 49 Jahre alte Dienstmagd Rosine Feuchter von Sailach, welche von ihrem Chemann getrennt lebt und bei einem Bauern in Matheshörlebach im Dienste stand, hat am 19. v. Mt. (Rirchweihmontag) bei Berwandten in Enslingen, bief. Oberamts, einen Besuch gemacht, kehrte jedoch von dort aus nicht mehr in ihren Dienst zurück und wurde seither vermißt. Die Nachforschungen nach der= selben waren erfolglos. Nun ist gestern vormittag in Braunsbuch, Dit. Rungeleau, im Kocher ein weiblicher Leichnam aufgeschwemmt worden, welcher zweifellos derjenige der Bermißten ift. Da an der Leiche keinerlei Spurer von Verletzungen sichtbar sein sollen und auch noch ein fleiner Beldbefit bei derfelben gefunden wurde, so ist es wahrscheinlich, daß die Berunglückte in der Dunkelheit in den damals hochgehenden Kocher geraten und ertrunken ist.

### Peutsches Reich.

Berlin, 17. Nov. Der Großfürst Bladimir weilt gegenwärtig in Berlin, wo er geftern auch das "Banorama Berefina" mit seinem Gefolge besucht hat. Dem Großfürsten, der dirett aus Frankreich nach Berlin getommen ist, sind vielleicht bei der Ansicht der Flucht der Franzosen über die Beresina seltsame Gedanken über die russisch-französische Allianz aufgestoßen. Wir sagen : vielleicht, es fonne ebenso gut der Fall sein, daß der Großfürst sich gar nichts dabei gedacht hat. Uebrigens ist Großfürst Bladimir mit einer deutschen Prinzessin (Marie von Mecklenburg) verheiratet, welche sich energisch weigerte, ihren lutherischen Glauben mit dem griechischen Glauben zu vertauschen. Sie hat ihren Willen durchgesett. Es ging

### Reneste Nachrichten.

Wien, 23. November. Un der geftrigen Hoftafel nahmen ber König von Serbien mit Be= jolge, die Mitglieder des taiserlichen Saufes, die Minister Goluchowsty) Ralley, Krieghammer, Graf Badeni und Josita teil. Der Ronig von Gerbien empfing vormittag den frangofischen Botschafter

Bordeaur, 23. November. Bei der geftrigen Rammerwahl siegte der Sozialist Ferret über Des crais, den epemaligen Gesandten in Wien. Ferret verstarb jedoch abends plöglich im Augenblicke der Bekanntgabe bes Bahlresultats.

Rebigiert, gebruck und verlegt von Immanuel Rößler.

1) Am Mittwoch den 9. Dezember aus den Schlägen Rleffer, Klefferspitz, Steighau und Füllenshalbe: en Schlagen Riester, Riestelpis, Sieignau und Fullenshalde.

11.4 Rokkuchen mit 119 Fm. 4 Ersen mit
1.7 Fm: aus Seebachklinge, Seevachwiese,
Seebach und Flohklinge: 106 Sichen mit
74 Fm. I, 47 Fm. II, 10 Fm. III, 10 Fm.
1V. Classe, 71 Rokkuchen mit 117 Fm., 1
Weißbuche mit 0,24 Fm., 1 Erse mit 0,6

Fm., 1 Birte mit 0,9 Fm.; aus Erlenteich: 6 Giden mit 2,2 Fm. IV. Cl., 3 Linden mit 2,2 Fm., 3 Fichten mit 2 Fm, ferner Scheide holz aus Hohen, Hägnach, Kleffer, Horre, Dachsbuckel, Abelbergerweg, Eklingerberg, Roter Plat, Seebachklinge, Kuhstelle, Schatzwiese, Seebachschlägle und Waseneiche: 193 Giden (darunter viele schwache Wagnereichen) mit 72 Fm. I, 96 Fm. II, 94 Fm. III, 58 Fm. IV. Cl. 43 Rotbuchen mit 27 Fm., (darunter 17 Langwieden.)

Das Eichenholz wird im Walde. alles übrige Holz von nachmittags 21/2 Uhr an in der Rose in Büchenbronn verkauft.

Busammenkunft zum Berkauf entweder 71/2 Uhr (nach Ankunft der Züge von Stutigait und Ulm) auf dem Bahnhof in Sbersbach oder um 8'/4 Uhr bei ber Waseneiche.

2) Am Donnerstag den 10. Dezember aus dem Staatswaid Buchwäldle und Reute, sowie Scheidholz aus Gaierleshau, Balfeshau, Großholz, Plochingerwand, Dachsbau, Schachen, Buch. Melfende Kuh, Rogaenacker und Häfnerschlag: 206 Sichen mit 176 Fm. I, 161 Fm. II. 30 Fm. III, 25 Fm. IV. Cl., 27 Iot-buchen mit 38 Fm., 12 Weißbuchen mit 4 Fm., 7 Morn mit 4,5 Fm., 4 Efden mit 1,3 Fm. 5 Erfen mit 3,5 Fm.

Das Eickenholz wird im Walde, alles übrige Holz von nachmittags 2 Uhr an in der Krone in Reichenbach verkauft, daselbst kommen auch noch aus dem Staatswald Kirnberg 4 Gichen (sehr schön) mit Fm. I, 2,2 Fm. II, Cl. und 1 Weißbuche mit 1 Fm. zum Berkauf. Zusammenkunft zum Verkauf um 8 Uhr (nach Ankunft der Züge von Stutigart und Ulm) auf dem Bahnhof in Plochingen oder

um 81/2 Uhr im Großholz vornen an den Weinbergen. Das Holz wird auf Verlangen jederzeit vorgezeigt und zwar für den ersten Tag von den Forstwarten Maisch in Büchenbronn, He c. mann in Thomashardt, für den zweiten Tag von den Forstwarten Rupp in Althach, Klingter in Baltmannsweiler und Bagner in Thomashardt.

Revier Geradstetten.

Am Mittwoch den 25. November, vormittags 11 Uhr wer den aus dem Staatswold Rother Berg, Rother Rain, Kohlhau und Forstbrunnen 45 Lose Nadelholzreisig, worunter viele Fichten- und Forchenstangen verkauft.

Busammenkunst zum Vorzeigen morgens 9 Uhr am Forstbrunnen, zum Verkauf in der Sonne in Schornbach.

Schornborf.

Dienstag den 24. Rovember, vormittags 111/2 Mhr fommt im sogen. Spitalhof hier ein schöner, junger, zum Schlachten geeigneter

Karren

Hospita pflege. " A.B. Sabn.

Nächsten Donnerstag den 26. November, vormittags 9 Uhr wird der

Stadtpflege.

Beutelsbach, 22. Nov. 1896.

Traner-Anzeige.

Freunden und Befannten zur Nachricht, daß unfer l. Bater, Schwieger= und Großbater

Chr. Laumann, Wagner, den 21. November, nach längerem Leiden, sanft Um stille Teilnahme bitten

die trauernöen Hinterplischenen.

Beerdigung Dienstag 1 Uhr.

Bekannt man un Gell. Am Freitag den 27. ds. Wis. tommt in Hohengehren im Wege der Zwangeversteigerung zum Berkauf:

1 Sopha und 1 Futterschneidmaschine. Zusammenkunft im Hirsch Gerichtsvollzieher Mose

# Wollgarne 2000 and 1000 and 10

find in reichker Auswahl, in bekannt besten Qualitäten eingetroffen und empfehle besonders:

Gable-Cordonnet-Wolle in 4. 6 und Stadi.

Phinix=Wolle, in der Wäsche nicht eingehend.

Englische Wolle für Hand: und Maschinenstrickerei.

Carl Kraiss

C. Sizel, Mcsersmied

Tischbestecke, Dessert : und Transchierbestecke, Schinken- und Metgermesser. Taschenmesser, Rasiermesser, Abziehriemen, Löffel, Wiegenmesser, Rebscheeren, Räh-, Schneider- und Anopflochscheeren. Saleisen und Reparaturen gut und billig: 1808

Trancr-Augeige.

Freunden und Betannten zur Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Anna Marie Hofer,

nach langem, schwerem Leiden im Alter von Jahren heute nacht sanft entschlesen ift. Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 1 Uhr statt.

Der trauernde Gatte: Frand Hofer, Schuhmacher, mit seinen 3 Kinbeta.

Berliner Pfannkuchen, Wohrenköpfe, Shillerloden. Meringen,

Drangehalbmidhde. Welfdnuffidmitten, Linzertörile Gugethppfeum

Thee- & Hefenbadwerkist Carl Schäfer,

Ginen Denstrantomat bei 5 Pf.-Ginwurf 2 Stud, im ganzen 8 Stück spielend, hat billig 3. Winkler

Sie wollen doch Ihr Geld gut anwenden, alfo laffen Sie sich vor Anfaut irgend eines Musikinstrumentes illustr. stgtalog von dem Musikhause Bank Pfressüger, Mark-7/18's neukirden i. S. Ar. 124

Weith Leverilling des Endens!

wer Herren- und Knabenkleider Zwa

in dem bekannten Kleidermagazin von

# Ernst Idmandner,

Neue Strake.

Um rasch zu räumen verkaufe zu jedem annehmbaren Preis:

Elegante Herrenanzüge in Burkin, Kammgarn und Cheviot, Burschenanzüge in allen Aualitäten.

Hohenzollermäntel, Havelocks zu den villigsten Preisen,

Ellegante Terbst- und Winterüberzieher in allen Jarben und Preisen, Burschen= und Knabenhavelocks in größter Auswahl,

Lodenjuppen, Buxkin- und Kammgarnhosen,

Knabenanziige vom billigsten bis zu den feinsten, Baumwolljuppen und Hosen

zu stannend villigen Preisen.

Ueber den Markt im Laden.

Mein-Arester-, Obst-Arester- und Frucht-Bramtwein,

per Liter 1 M 20 3

per Liter 1 M

per Liter 70 u. 80 A

Bwettchaen-Prantwein, per Liter 1 M. 60 &

garantiert reine Ware, vom Plathof und Hof Ursenwang,

sowie keinen Weingeist Zu

empfiehlt

Carl Schäfer am Marktplatz.

n allen Groken und Preislagen Chromobilder empfiehlt in großer Auswahl

Fr. Speidel.

Der Aalfreie and

Gesundheits-Kräuter-Essig

Einmach-Essig. Derselbe ist sehr gesund, mild und aromatisch wohlschmeckend und ebenso fein wie der teuerste Weinersig u. kostet der / Literkrug 30 of und der 7 Literkrug 20 657 Generalvertieter für Württemberg: Hermann Müller.

Telephon Nr. 2779. STUTTGART Militärstr. 117.
Alleinverkauf für Schorndorf bei Eugen Heess, Hauptstrasse.

zeunungenehlund Kainit

ift fortwährend in jedem Quantum ab meinem Bahnlager billigft zu

Carl Fr. Maier a. Thor. 

Carl Bacher, Buchhandlung.

Rübenmühlen.

Patent-Güllen-Zumpen

empfiehlt billigft Theophil Beil med. Werstätte.

# Zum Markt!

Gesangtücker in größter Auswahl billigk. Kanl Kösler.

Nur über den Markt! Größer Gelegenseitskut im Guthaus. Adet. Auch für Wiederverkäuser.

# Jur Aufklärung und Belehrung.

Die große Heilkraft gewisser einfacher Kräuter und Wurzeln ist seit den ältesten Zeiten bekannt und wenn auch dieselbe seit vielen Jahren nicht genug gewürdigt und beachtet ist, so treten doch in neuerer Zeit in der wissen= auch dieselbe seit vielen Jahren nicht genug gewürdigt und beachtet ist, so treien voch in neuerer Jen Kräfte, die in reicher Auswahl zu haben bei noch unerkannt im Pflanzenreiche schlummern, zu erforschen.

Dagegen ist allgemein der Honig als eins der natürlichsten Heilmittel befannt und seine Dienste in ter Gesundheitspflege werden allgemein gewürdigt. Unbestritten ist seine antiseptische Wirkung und wird er in geeigneter Form zegen Krankheiten der Mundhöhle, des Schlundes und der Atmungsorgane ärztlich empfohlen.

Doch der Honig hat den Nachteil, daß er in natürlichem festen Zustande allermeistens nicht vertragen wird. Ohne Beimischung ist er zu stark; kaum, daß er den Hals passiert, hat er ihn schon ranh gemacht. Alle diese Umstände berücksichtigend, bietet sich eine überans glückliche Bereinigung aller Vorzüge in dem sei Generationen bewährten, aus edlen heilkraftigen Pflanzenfästen, reinem Wein und deutschem Bienenhonig tunstgerecht

C. Lücks

C. LUCK, COLBERG

Ringelkraut, 180 gr. Natterzunge und 180 gr. Lungenmoos, alles geschnitten, digerirt war.

Kräuter-Alle Fabrikate mit ähnlichen Namen oder anderer Firma

sind Nachahmungen!

Bewährt bei den Leiden der Atmungsorgane:

Honig

3 Ko. frisch gepressten Vogelbeersaft, 4 Ko. destilliertes Wasser, koche auf, schäume

kunstgerecht ab und füge dem Durchgeseihten 4 Ko, besten Weisswein hinzu, der vor-

her mit 250 gr. Enzianwurzel, 250 gr, Veilchenwurzel, 750 gr. Eberwurzel, 360 gr.

scheuen sich nicht, ähnliche Na-

wählen, ja sie gehen soweit, die

1/4 Fl. Mt. 1.-

Betrucer men für ihre Nachahmungen zu

äussere Verpackung zu imitiren! Selbst der Versuch

des Betrugs ist strafbar.

Lungenleiden, Bruftleiden, Afthma, Kraten im Halfe, Beiserkeit, Husten. Ausserordentliche Verbreitung in allen Kreisen.

Eine einzige Probe wird besser belehren, als jede Bekanntmachung.

Gratis-Brofpekte in fast jeder Apothefe oder direkt vom Fabrifanten C. Lück, Colberg. Seit Generationen die herrlichsten Erfolge, Beweise dafür: die vielen sehr wertvollen

Blutstutz. Ihren Honig von ihrem hettigen Lungen-keiden befreit worden ist. Bis voriges Sahr hatte sie kein derartiges Leiden, bis sich plößlich ein starter guften einstellte und im Spatherbst starkes Lungenbluten und leichter Blutsturz eintrat, welches sich in 20 Tagen wohl 50 bis 60 Mal wiederholte und nicht gestillt werden konnte, bis wir endlich durch ihre Annonce im Kathol. Volksblatt, Mainz, aufmerkfam gemacht, eine Brobe-Flasche Ihres Gefundheits-Kräuter-Honigs kommen ließen. Nach dem Gebrauch berfelben glauben wir annehmen zu dürfen, daß meine Schwester in der Zeit, wo sie Ihren Honig gebraucht hat, folgende Vorteile verspürte: Nachdem sie eine Flasche eingenom= men, war der Appetit schon besser, der Husten milber, Auswurf weniger, und fie schien uns im Ganzen fraftiger. — Ich werde Ihren Kräuter-Honig als gutes Haus-

Hierdurch teile ich Ihnen mit, mittel für derartige Krankheiten der Wahrheit gemäß bei Ferner: Universal-Glasschneiber, Freunden und Befannten bestens empfehlen.

> Gallenstein. Ich litt lange Zeit am Gallenstein echte Fleckenseife, St. 10 %, und mußte die entsetzlichsten Copiertinte-Stifte, St. 10 y xc. Schmerzen der Welt aushalten. Kein Arzt konnte mir und empfiehlt fich bestens helsen und habe ich die verschiedensten Mittel und Kuren Angelo Saccardi aus Ulm a. D. versucht. Nun kamen noch afthmatische Beschwerden Stand nahe dem Gosthof z. Krone. hingu, die mich an der Ausübung meines Berufes bin= berten, daß ich hatte fast verzweifeln mögen. Da habe ich mich bes C. Luc'ichen Gefundheits-Kräuter-Bonig in der Berbindung mit der Dr. Fernest'schen Lebens-Gffeng bedient und in verhältnismäßig furzer Zeit Erfolge er-Bielt, Die ich kaum für möglich gehalten hätte. Ich betenne dies der Wahrheit gemäß und würde ich gern jedem, der sich an mich wendet, noch weitere Auskunft über diese Sahren finden aute Stellen für hier wirklich vorzüglichen Hausmittel geben.

Cöslin, 17. August 1896. A. Croner, Kaufmann In Schorndorf in beiden Apotheken; in Endersbach bei Apotheker Bölter; außerdem fast in allen Apotheken Deutschlands.

## Warnung!

von Wildhad etwas leint ober borgt, hat von mir keine Rablung zu erwarten.

Frau Stadtförster Fischer

## Trester- & Frucht-Branntwein

Wer meinem Sohne Max Fischer in nur guten reinen Qualitäten bringe ich bei billigen Preisen Eintritt gesucht. Näheres in wer in empfehlende Erinnerung.

Chr. Bauer.

Auf 1. Januar wird von einer ruhigem Hause gesucht. Offerte mit alleinstehenden Person ein heizba- Breisangabe nimmt die Redaltion Sould. & Burgicheine empfiehlt bie D 2 Witwe 3. It. in Nürnberg. res, unmöbliertes Zimmer in des Blattes entgegen.



### Kalender

Rarl Bacher, Buchhandlung. 

## 1 Werksenschlosser und Samied

Bestandteile und Zubereitung. Man nehme 15 Ko, besten deutschen Honig, Sucht

Wilhelm Abt Gabelfabrif.

## Unaefähr

(neuer Sebsacer) hat zu verkaufen. Wer, fagt die Red.

## Halt, er ist da!

Dienstag am Jahrmarkt. Stand nabe Gasthof 3. Krone. Da bekommt man: Den verbeffer= ten Rartoffel. & Gemufeschaler, man schält schnell, leicht und sicher, ift unentbehrlich in der Ruche und foftet nur 10 4. Ferner: Breis= gerrönte Wasservergoldung, jeder fann Bilder und Spiegelrahmen, Figuren, Lampen etc. schön und dauerhaft vergolden. Flafchen | 3u 20, 30 und 50 4, infl. Binfel. Laudenbach, den 15. August 1896. B. Gattein. versal-Fitt, Fl nur 30 A. Ia.

habe eine Bartie per Laible gu 30 M Fr. Adam.

Wädchen, im Alter von 15-17 und Auswärts d. L. Sanabel.

Gin foliber,

ber mit Pferden umgehen und auch futichieren tann, wird zu fofortigem Expedition

9 Stud Dennen verfauft Wer fagt die Redaktion.

C. 28. Maper'ide Buddruckerei.



Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schornborf vierteljährlich 1 .M. 10 &, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndors 1 .M. 15 %.

Mittwoch den 25. November 1896.

Rlauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Schorndorf, 25. November 1896.

Oberamt Schorndorf.

vom 23, d3, Mits. ist das Umhertreiben von Rind-

vieh und Schweinen im Hausierhandel für den Dber-

amtsbezirk Göppingen auf Grund des § 20 Abi

Schorndorf, den 24. November 1896

23. d. M. allergnädigst geruht, den Umtgerichts=

schreiber Bögele in Ravensburg zum Umts=

Tagesbegedenheiten.

Rus Schwaben.

insbesondere den Nachweis zu erbringen suchte,

Friedensbestrebungen schon von Dem uns nahe-

notar von Winterbach zu ernennen.

- Seine Königliche Majestät haben am

2 des Biehsenchengesetzes verboten worden.

Laut Mitteilung des Oberamts Göppingen

R. Oberamt Leblüchner.

R. Oberamt. Lebtüchner.

Insertionspreis: eine Agespaltene Petitzeile De beren Raum 10 3, Reflamezeilen 20 4, Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Bu, enbere ente

### Amilidico. Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, die Rekrutierungestammrollen pon 1894/96 einzusenden.

Schorndorf, den 25. November 1896. R. Dberamt. Lebfüchner.

Oberamt Schorndort. Maul: und Alauenseuche.

In Hohengehren ist in dem Gehöfte des Bauern Jakob Schindele die Maul= und Klauenseuche ausgebrochen. Gür den Seuchenort werden alle Wiederkäner und Schweine unter polizeiliche Be-

Aus bem Beobachtungsgebiet dürfen Wiederkäuer und Schweine ohne ausdrückliche oberamtliche Genehmiening nicht entfernt werden.

Ebenso ist das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet verboten. Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Berspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen und die Zu= widerhandlung gegen die ergangenen Anordnungen nicht nur Bestrasung, sondern auch den Verlust der Entschädigungfür an Maul= und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Schorndorf, den 21. Nov. 1896. R. Oberamt. Lebfüchner.

Dheramt Schorndorf. Manil- und Klauenseuche

In Oberurbach ift in den Gehöften des M. Hinderer, Ludwig Birkenmaier und Johannes Scheurer die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Für den Seuchenort werden alle Wiederkauer u. Schweine unter polizeiliche Beobachtung gestellt.

Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Biederkäuer und Schweine ohne ausdrückliche oberamt. liche Genehmigung nicht entfernt werden.

Chenso ift das Durchtreiben von Wieder: käuern und Schweinen durch das Beobachtungs= gebiet verboten.

Dies wird mit dem Anfagen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Beripa= tung der Anzeige bon Seuchenausbrüchen, und die Zuwisderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen nicht nur Benrafung sondern auch den. "Ein wenig Feuer."

westede von Medlenturg nach dem Städtchen Rlug

das zien lich in der Mitte liegt zwischen Wismar

und Travemunde, der hafenstadt Lübecks. Er ift

ein gesegnetes Stud Erde. Der fraftige Lehm-

boden vergilt dem Landmann feine Muhe hundert-

fältig. Mit üppigen Feldern und saftigen Wiefen

wechseln Buchenwälder, wie man fie herrlicher

Junimorgen thun, von Klütz nach Wismar man-

bert, dem gonnt die Strafe lange Beit den Mus.

bick auf die See. Denn sie führt großenteils

an der Wismarichen Bucht und ftreckenmeise hart

am Ufer hin. In fentrechten Banben fallt biefes

hier jum Meere ab, deffen grune Flache jest ein

fanfter Wind in turge Bellen frauselt. Treten

Wer, wie wir heute an einem sonnenhellen

nirgends findet.

Nachdruck verboten.

auf einen Fisch herabstößt. Dazwischen zieht ein Gine Erzählung von D. D. R. Torling. Den Klützer Winkel nennt man die Nord-

Sett biegt unfer Weg vom Ufer ab. Gin wohlgepflegter Garten mit frischgrünem Rafen u. stattlichen Baumgruppen hat fich gegen die See hinausgeschoben und nötigt die Straße, sich land= unsern Füßen murmelnd am Uier brechen, da u. herüber. Ein kleines Dorf, nur aus zehn oder überaus kindlichen Ausdruck und zeigt die zartesten dort glanzt das Segel eines Fischerboots, wie der | zwölf Bauernhäufern bestehend, liegt einige hundert | Farben. Fittig ber weißen Miove, welche eben vor uns | Schritte vom Hofe.

Berlust der Entschädigung für an Mauls und | in eitler Selbstüberhebung went über alle andern stellt und dieser frankhaften Einbildung durch finnlose Personenvergötterung und blinden Chauvinismus Ausdruck giebt. Es ist ein Unding zu singen : "Deutschland, Deutschland, über alles", denn der Christ hat noch höhere Güter als sein irdisches Baterland, dem er durch den Rrieg oft Sab und Gut, Leben und Gesundheit gum Opfer bringen muß. Man mag den Rrieg noch jo oft besingen, er ist und bleibt jur Christen eine Barbarei. Welche Greuel fnüpjen fich an ihn und wie geringfügig sind oft die Ursachen bazu! Der Redner sucht dies an einigen drastischen Beispielen unter viel Beifall nachzuweisen. Selbstsucht oder Hochmut bilden in den meisten Fällen die Beranlassung dazu, daß Hunderte und Tausende von Menschen wie wilde Tiere auf einander gehetzt werden, um sich ge= genseitig hinzumorden. Was ist der Ausgangspuntt des 70er Krieges anders als eine Giters süchtelei, die für das deutsche Bolt auch nicht das geringste Interesse hatte. — Ein Schieds= Schorndorf, 22. November. Die auf gericht hätte aanz einsach entschieden: "Bring heute nachmittag im Kronensaale anberaumte | Leopold von Hohenzollern kommt auf den ipa= öffentliche Versammlung der Stuttgarier Frie- ! nischen Königsihron" oderaber "er bleibt drunten" densfreunde erfreute sich von hier und auswärts und die Sache ware ohne Blut und Ihranen eines starken Besuches. Der Vorsitzende, Herr abgemacht gewesen. Das Ziel eines echten Pa= Gravenr Halm, eröffnete dieselbe um 41/2 Uhr | trivten darf daher nicht "ein waffenstroßendes mit einem furzen Ginleitungsvortrag, in dem er | Rriegsheer" sondern muß die Berbreitung des Friedensgedankens unter den Bolkern fein. Solche daß die Friedensbestrebungen vernünftig, erreich- | internationalen "Bölfertribunule" fonnten jederbar und vom driftlichen Standpunkte aus nicht zeit unter Wahrung der jeweiligen Besitz und zu beanstanden find, um so weniger als die Rechtsverhältniffe der betr. Staaten zusammen= treten und ihren Entschlüffen u. f. w. Geltung geiegt werden, bei dessen Geburt die Engel ge- verschaffen durch die Macht der immer weiter sungen haben: "Friede auf Erden." Nach | durchdringenden öffentlichen Meinung und das dieser Ansprache ergriff Herr Stadtpfarrer Um- gegenseitige Beitrauen der Bolfer. Einen Unfried aus Stuttgart das Wort zu seinem fang zu diesen Friedensgerichten bilden heutzu-Bortrage über "die Friedensidee und den mahren | tage schon die Bundniffe und Bertrage einzelner Patriotismus." Er schildert denselben als eine europäischer Bolter; nur sollte es dabei nicht Wertschätzung bessen, mas uns unser Land von | so sein, daß etwa 3 Fauiten zwei andere ent= Jugend auf lieb und wertvoll gemacht hat. gegengehalten werden, jondern alle 5 Hande Unechte Baterlandsliebe kennzeichnet sich dagegen follten feierlich in einander ruhen. (Zwischen dadurch, daß fie das eigene Land und Bolt | den Bereinisten Staaten von Nordamerita und

In dem Gartenhaus figen dret Berjonen, ein Dampfboot seine lange Rauchlinie hinter sich. | älterer Herr mit grauem Bollbart und zwei junge Drüben, gegen Nordwest, meinen wir die ver- Madchen. Dem föstlichen Sommermorgen zu lieb schleierten Umriffe der holfteinischen Rufte zu er= haben fie das zweite Frünftud hier im Freien genommen. Die Reste davon stehen noch auf dem Difch. Der Berr blait den Rauch feiner Zigarre jum blauen himmel, mahrend er die Beitung lieft. Unter dem duntlen Schlapphut sehen wir ein wohl= wollendes, bieder & Besicht. Die beiden Madchen einwärts zu wenden. Un der Ede erhebt sich mögen achtzehn Ihre zählen oder eimas mehr über die grüne Umzäunung ein zierliches eisernes und scheinen nicht Schwestern zu sein. Sie haben Gartenhaus. Es steht auf einer Erhöhung und ihre Strickereien in der Hand unterhalten gewährt freien Ausblick auf die anstoßenden Felder. | fich, wie Madchen in ihrem Alter thun, mit Ge= Der wilde Wein, der es umschlingt, hat seine flüster und viel Lachen, die eine mehr mit ruhiger Ranken nicht blos nach oben, sondern auch über Fröhlichkeit, die andere ist lebhafter, will sich aber die Hede hingesponnen. Unweit des Gartenhauses | zusammennehmen und blickt zuweilen zu dem Herrn unterbricht ein Thurchen die Umfriedigung. An hinüber. Aber der Schalf durchbricht immer den Garten ichließt fich ein Herrschaftshof. Die wieder den angenommenen Ernft. Sie ist offenbar dunklen Strohdacher der Scheunen und die roten die Fremde. Von Haar und Augen ist sie dunkel, Biegeldächer der Taglöhnerwohnungen sind in Die Gestalt schlank, das Gesicht mehr länglich. furzer Entfernung sichtbar. Durch bie Bäume Die andere ift blond, die Augen find blau, die des Gartens blickt die Rückseite des Herrenhauses | Formen find runder. Ihr Gesicht trägt einen

(Fortsetzung folgt.)